

Stadt wird Bauherr des Archäologischen Fensters

Haupt- und Finanzausschuss: Matthias Wemhoff erarbeitet inhaltliches Konzept

■ Herford (fm). Die Vorbereitungen für den Bau des „Archäologischen Fensters“ über der Ausgrabungsstätte des Damenstifts gehen voran. Mit dem Stand der Dinge wird sich der Haupt- und Finanzausschuss am 21. Februar beschäftigen. Demnach wird die Stadt als Fördermittelempfänger und Eigentümerin eines Teils des Geländes als Bauherr auftreten.

Die Kirchengemeinde stellt ihren Teil über Erbbaurecht zur Verfügung. Der Verein für Herforder Geschichte ist bereit, die durch Bundesförderung nicht gedeckten Kosten in Höhe von 1,7 Millionen Euro zu tragen. Archäologe Matthias Wemhoff erarbeitet auf Grundlage eines Werksvertrages das inhaltliche Konzept. Ein Detailkonzept soll dem Rat im Mai vorgelegt werden.